

Herr Gützlaff, ein sehr wackerer Missionair, der sich lange Zeit überaus thätig bemüht hat, die Heiden mit den erhabenen Lehren des Christenthums bekannt zu machen, erkrankte zu Anfang des Jahres 1831 lebensgefährlich zu Bankok im Königreiche Siam *), wo ihn sein Beruf seit drei Jahren festgehalten hatte. In dieser Krankheit besuchte ihn ein chinesischer Kaufmann aus der Provinz Quangton, den er bei dessen östern Reisen nach Bankok kennen gelernt und lieb gewonnen hatte, und dieser, welcher wohl bemerken mochte, daß Gützlaffs Zustand Folge allzugroßer Anstrengung sei, bot seine ganze Beredtsamkeit auf, ihn zu bewegen, mit ihm nach China zu kommen: er versprach sich von der Erholung auf der Reise Herstellung des Kranken. Gützlaff willigte ein. Es war ja ohnehin schon lange sein Wunsch gewesen, den Chinesen in ihrem eigenen

*) Am äußersten Ende des großen Meerbusens, der sich östlich von der Halbinsel Malacca in Hinterindien hineinzieht.